



20.05.2019

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 07.05.2019, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.51 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Filsinger, Jochen

Schäfer, Bertram

Gäste:

Herr Busskamp, Fa. Weeber und Partner zu TOP 1

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Kissel, Ute ab TOP 5 19.35 Uhr

Konrad, Gisela ab TOP 5 19.35 Uhr

Laier, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Schäfer, Bertram

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Lutz, Günter

Schmidt, Sven

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Schneider, Frau Schiffer, FB 5, bis nach TOP 3; Herr Krause, FB 4, bis nach TOP 5;

Herr Erlein, FB 1, bis nach TOP 4;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Ortschaftsrat Grimm den Antrag, den Tagesordnungspunkt 5 vor den Tagesordnungspunkt 1 zu ziehen. Zu der Sache sei Herr Rektor Winterstein von der Pestalozzischule Baiertal gekommen, welcher als Sachkundiger Bürger zu dem Tagesordnungspunkt zugelassen werden könnte, um hier noch nähere Angaben zu Kernzeitbetreuung der Schule vorzutragen.

Ortsvorsteher Markmann bat um Abstimmung wer dafür sei,

1. den TOP 5 vor TOP 1 zu ziehen
Der Beschluss erfolgte mehrheitlich.
2. Herrn Winterstein als sachkundigen Bürger zu Tagesordnungspunkt 5 zuzulassen.
Der Beschluss erfolgte einstimmig.

1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesloch 2030+

(Vorlage 76/2019)

(wurde nach TOP 5 behandelt)

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in das Thema ein und übergab dann das Wort. Herr Busskamp von der Firma Weeber und Partner stellte dann anhand der beigefügten Präsentation den neuen Sachstand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesloch 2030+ vor und erläuterte die Ergebnisse im Schwerpunkt auf Baiertal.

Als Herr Busskamp dann auf die Ergebnisse des Ortschaftsrates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 02.04.19 einging, erwähnte er die kleinen Änderungen des Ortschaftsrates zu Nummer 2 und 4.

Ortsvorsteher Markmann erläuterte hierzu kurz die Hintergründe.

Frau Schiffer ergänzte anschließend, dass dies auch genauso eigentlich angedacht gewesen sei, es jedoch hier bei der Übernahme eine Vertauschung der beiden Gebiete gegeben habe und man dies natürlich redaktionell ändern werde.

Zum Konzeptplan Mobilität teilte Ortschaftsrat Grimm mit, hier noch einen weiteren Pfeil einer Ortsumgehung zu vermissen. Dieser müsste am Ortsende Baiertal von der L 547 durch den Steinbruch auf die B3 bei Wiesloch führen. Diese Variante sei hier damals angesprochen und auch bewertet worden.

Ortsvorsteher Markmann erläuterte die Variante genauer.

Herr Busskamp stimmte zu und nahm dies auf.

Im Anschluss an die Erläuterung der 6 Fokusräume teilte Ortsvorsteher Markmann mit, dass er nochmals auf das Meinungsbild aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung eingehen möchte, um dies öffentlich zu machen. Hierzu fragte er, ob der Ortschaftsrat nach wie vor zu diesem stehe. Hierzu gab es keine Einwände, weshalb man den Auszug als Anlage an die öffentliche Niederschrift beifügen werde.

Weiter fragte er an, ob man die übersandten veränderten (grünen) Seiten auch nochmals durchgehen wolle.

Herr Schneider von der Verwaltung merkte an, dass dies nur kleine redaktionelle Änderungen gewesen sein.

Da es seitens des Ortschaftsrates keine Wortmeldungen dazu gab, fragte er weiter, ob man alles im Einzelnen abstimmen möchte, oder auch das gesamte Konzept in einem Beschluss abstimme.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, sich über die Fokusräume für Baiertal gefreut zu haben, insbesondere auf die Umgestaltung der Mühlstraße/ Renaturierung/ Aufwertung des Gauangelbaches, wo sie schon lange dran seien. Weiter seien dies sicher kurzfristige Maßnahmen, die nicht erst angegangen werden, wenn der Bachausbau abgeschlossen ist.

Ortsvorsteher Markmann verwies auf Seite 112, des Gesamtkonzeptes und erklärte,

dass die Maßnahme für den Bach ja bereits am Laufen sei und auf „kurzfristig“ geändert wurde und in dem Zusammenhang dann auch das andere (Umgestaltung usw.) folgen müsse.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass hier sicher alle einig seien, dass dort dringend etwas passieren muss und man die genaue Entwicklung dann hier diskutieren müsse.

Ortschaftsrat Laier hielt es auch für sinnvoll relativ zeitgleich mit der Bachgestaltung auch die Umgestaltung der Mühlestraße hier zu besprechen.

Herr Schneider von der Verwaltung merkte an, dass es in 2 Planungsabschnitten, aber zeitgleich laufen werden.

Ortschaftsrätin Eger schloss sich Ortschaftsrat Laier an und gab zu Bedenken, dass hier der neue Ortschaftsrat frühzeitig dies zur Beratung bekommen sollte.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Hochwasserschutz am Bach klar vorgehe zum Schutze der Anwohner. Auf Grund der Stellungnahme des NABU müsse man hier leider erst die Gegenstellungnahme der Stadt dazu abwarten.

Ortschaftsrätin Kiesel pflichtete ihren Vorrednern bei, dass dies dringend frühzeitig und parallel laufen sollte.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass alle die Unterlagen einsehen konnten und man es im Block beschließen könne.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesloch 2030+ mit seinen noch vorgebrachten Änderungen zu und bittet den Gemeinderat dem ebenfalls zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

2 Bebauungsplan 'Werbeanlagen Ortsmitte Baiertal' Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

(Vorlage 85/2019)

Ortsvorsteher Markmann verwies auf die Vorlage und merkte an, dass es hierbei nur um Werbeanlagen ginge, die nichts mit dem Gewerbe vor Ort zu tun haben. Anhand des Planes wurde das betreffende Gebiet aufgezeigt. Weiter ging er davon aus, dass hierzu im Ortschaftsrat Konsens bestehe, ebenso wie zum nächsten Tagesordnungspunkt, der hierzu ebenfalls zu beschließen ist, um zwischenzeitliche Veränderungen zu verhindern.

Herr Schneider fügte noch hinzu, dass er hierzu einen Schritt zurück in INSEK gehe. Hier sei es dem Ortschaftsrat ja auch gerade der Ortskern und die Stadtgestalt wichtig gewesen. Auf Grund des bereits vorliegenden Antrages für eine Werbeanlage sei deshalb jetzt großer Handlungsbedarf gegeben. Der Bebauungsplan verhindert dann die Fremdwerbung, und die Regelung der ortsansässigen Gewerbe werde dadurch geregelt. Ortsvorsteher Markmann bedankte sich auch bei der Kollegin in der Verwaltung, welche die Vorlage jetzt schnell erstellt habe.

Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass sie die Details welche Werbung in welcher Größe dann erfolgen dürfe, aber noch wissen wolle.

Herr Schneider erklärte, dass dies in einem separaten Punkt dann hier nochmal in den Ortschaftsrat komme und dies nur der Start des Verfahrens sei mit der Aufstellung und Veränderungssperre.

Der Ortschaftsrat Baiertal bittet den Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplans „Werbeanlagen Ortsmitte Baiertal“ nach § 2 BauGB entsprechend der Vorlage zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3 Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans 'Werbeanlagen Ortsmitte Baiertal'

(Vorlage 86/2019)

Ortsvorsteher Markmann verwies auf die Vorlage und den bereits im Punkt davor besprochenen Sachverhalt. Es lagen keine Wortmeldungen mehr dazu vor.

*Der Ortschaftsrats Baiertal bittet den Gemeinderat die Veränderungssperre für den sich im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplan „Werbeanlagen Ortsmitte Baiertal“ nach § 16 BauGB als Satzung entsprechend dieser Vorlage zu beschließen.
Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

Ortschaftsrats Filsinger fragte an, ob man in dem B-Plan auch festlegen könne wieviel Stellplätze bei Bauvorhaben kommen müssen, wenn in der Mühlstraße umgebaut und dadurch auch Parkplätze wegfallen sollen.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass dies etwas anders sei und ja bereits laufe. Hier müsse noch das genaue Gebiet für die Stellplatzsatzung festgelegt werden.

Herr Schneider ergänzte, dass eine Verbindung der Stellplätze im B-Plan der Werbeanlagen nicht möglich sei.

4 Bereitstellung von LAN/W-LAN-Zugängen für Vereine im Bürgerhaus; hier Antrag der CDU-Fraktion Baiertal vom 20.03.2019

(Vorlage 83/2019, CDU-Antrag vom 20.03.2019)

Ortschaftsrats Grimm erläuterte den CDU-Antrag.

Herr Erlein von der Verwaltung erklärte dann den Sachverhalt anhand der Vorlage dazu.

Ortschaftsrats Laier teilte mit, dass die Vorlage sehr ausführlich sei und es in der Fraktion beraten wurde und hier Variante 1 derzeit favorisiert sei.

Ortschaftsrats Grimm ergänzte, dass die Lösung erstmal so einfach wie möglich gehalten und getestet werden soll.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsrats beschließt, dass im Bürgerhaus Baiertal ein kostenfreier Internetzugang zur Nutzung für Vereinszwecke eingerichtet wird. Dabei soll die in der Begründung beschriebene Alternative 1 umgesetzt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

5 Erweiterung der Betreuungszeiten (Schülerbetreuung) hier: Antrag des CDU Ortsverbandes Baiertal vom 28.03.2019

(Vorlage 82/2019, CDU-Antrag vom 28.03.2019)

(wurde vor TOP 1 behandelt)

Ortschaftsrats Grimm erläuterte den Antrag der CDU.

Ortsvorsteher Markmann verwies auf den Auszug der Broschüre der Pestalozzischule zum Betreuungsangebot, welcher der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Krause von der Verwaltung fasste zusammen, dass die CDU möchte, dass eine Betreuung bis 16.30 Uhr stattfindet, jedoch ohne die Mindestanzahlregelung. Hierzu erläuterte er den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Herr Winterstein teilte auf Anfrage mit, dass laut Auskunft 3 Schüler wegen des fehlenden Betreuungsangebotes abwandern.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass auf Grund des Sachverhaltes die Verwaltung dem Ausschuss für Verwaltung, Kultur, Sport und Soziales vorgeschlagen hat den Antrag abzulehnen, da auch weitere Kosten folgen könnten. Weiter teilte er mit, dass die Problematik der Eltern darin bestünde, dass sie sich bis 31.5. entscheiden müssen,

obwohl der Stundenplan erst am ersten Tag bekannt wird und sie dann erst sehen, wie Zeiten gebraucht werden. Diesbezüglich habe er heute auch mit der Kooperationslehrerin gesprochen, welche aber bei der Problematik nicht helfen kann. Unter anderem erfahren die Eltern auch bereits am 1. Elternabend, dass auch mindestens 8 Kinder benötigt werden, um eine Betreuung bis 16.30 Uhr starten zu können. Weiter fragte er, ob die CDU somit den Antrag aufrechterhalten, oder abändern möchte.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass sich ihm hier die Frage stelle, ob die Eltern, welche bis 15 Uhr genommen haben, eventuell nicht bis 16.30 Uhr gewollt hätten.

Ortschaftsrätin Kiesel äußerte die Problematik mit dem Stundenplan nicht zu sehen. Entweder man brauche eine Betreuung bis 16.30 Uhr oder eben nicht. Es sei ja von Anfang an klar, dass die Schule längstens bis 12.40 Uhr ginge.

Ortsvorsteher Markmann bat hierzu Herrn Winterstein um Erklärung.

Herr Winterstein teilte mit, dass das Betreuungsangebot nicht stundenplanabhängig sei. Die Schule beginne immer um 8.00 Uhr – teils seien die Kinder schon um 7.30 Uhr hier – und es seien höchstens 6 Schulstunden, also somit bis 13.20 Uhr Schule. Weiter fragen die Eltern bereits beim 1. Elternabend im Januar das Betreuungsangebot ab. Bereits dort wird ihnen klar Antwort gegeben, dass eine Betreuung bis 16.30 Uhr möglich ist, wenn sich hierzu 8 Kinder anmelden.

Ortsvorsteher Markmann korrigierte, dass somit der Stundenplan keine Auswirkung auf den Stundenplan habe.

Ortschaftsrat Blaser äußerte nicht zu verstehen wieso, wenn es Baiertal so möchte es auch für Frauenweiler und Schatthausen gelten müsse, wenn dort doch gar keine Nachfrage sei. Weiter merkte er an, dass es aber auch für den Mittag noch andere Angebote im Ort gäbe. Aber denn noch hält er 17.000 Euro für Bildung nicht für zu viel.

Ortsvorsteher Markmann betonte nochmals, dass alle Eltern wissen, dass es eine Betreuung bis 16.30 Uhr unter einer Voraussetzung gibt.

Herr Krause wies weiter darauf hin, dass die Kernzeitbetreuung kein Bildungsangebot, sondern ein Betreuungsangebot sei. Weiter informierte er, dass sicher dann auch in Schatthausen die Anfrage käme, da dort derzeit mehr Nachfragen seien. Derzeit läge auch nur eine Anfrage einer Familie mit 2 Kindern für eine Betreuung bis 16.30 Uhr vor, und dies auch nur für 1 Tag.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man ja mit dem Start des Bewegungskindergartens gesagt habe, dass mit dem Angebot auch die Nachfrage komme, vielleicht sei dies auch hier so.

Herr Krause erwiderte, dass die Nachfrage meist bei der 1. Und 2. Klasse sei und dann die Nachfrage eher abflache.

Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass mindestens noch 10 Kinder im Kindergarten seien, wenn er um 15.30 Uhr seine Enkel abhole, die benötigen doch dann sicher auch eine längere Betreuung.

Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, den Antrag gut zu finden, sie wären dafür dies für 4 Jahre laufen zu lassen mit der Option es nach 1-2 Jahren zu überprüfen.

Herr Krause wiederholte, dass im Angebot bereits darauf hingewiesen wird, dass ab 8 Kindern eine Betreuung bis 16.30 Uhr gestartet wird. Weiter teilte er mit, dass in den ersten zwei Jahren demnach 6 Kinder abgewandert seien. Das kuriose allerdings dann war, als 2017/2018 es die Betreuung nicht mehr gab dennoch keine mehr abgewandert sind.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass man hier Geld in die Hand nehmen sollte, egal wie und es für eine Testphase (2 Jahre) versuchen sollte.

Ortsvorsteher Markmann entgegnete, dass es die Testphase bereits gab und er es jetzt auch so sehe, dass die Betreuung nicht vom Stundenplan abhängig sei. Wichtig sei ihm gewesen, dass die Kommunikation dahingehend erfolgt sei und dies wurde ihm ebenfalls bestätigt, weshalb er nicht sehe, was sich daran dann noch ändern solle.

Herr Winterstein erklärte, dass die Eltern sich in einer Zwickmühle befinden, da man im Mai die Betreuung anmelden müsse. Die Eltern vermutlich im Vorfeld untereinander sprechen und dann merken, es könnte mit einer Betreuung eventuell nicht reichen und

im Hinterkopf jedoch haben, dass sie nur bis Ende Mai auch einen Schulbezirkswechsel beantragen könnten.

Herr Krause teilte mit, dass dies so aber schlecht sei und ein Schulbezirkswechsel erst nach dem 31. 5. beantragt werden sollte.

Herr Winterstein erklärte, dass dies oft an den anderen Schulen läge, die dann die Aufnahme stoppen, weil sie eventuell eine neue 2. Klasse und somit ja auch die Lehrerkapazität rechtzeitig anmelden müssen.

Ortschaftsrätin Kissel teilte mit, dass es die Problematik seit vielen Jahren gäbe. Grundsätzlich sei sie für ein Angebot. Allerdings ist es aus Sicht der Kinder oft auch nicht schön wenn es zu kleine Gruppen sind.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass der Antrag hauptsächlich aus der Elternschaft komme, die dies wollten. Anscheinend seien hier die Informationen wohl doch nicht so gelaufen wie sie hätten sollen. Er ist der Meinung dies für 2 Jahre nochmal zu testen und das ganze mehr zu publizieren.

Ortsvorsteher Markmann schloss die Rednerrunde und hielt fest, dass der Betreuungsinhalt genau festgeschrieben sei. Er schlug deshalb hierzu vor, bis 31.05.19 nochmal alle Anmeldungen der neuen Erstklässler und der bestehenden 1. bis 3. Klässler anzuschreiben und darauf hinzuweisen. Somit können im Anschluss keine Eltern mehr kommen sie hätten es nicht gewusst.

Ortschaftsrat Grimm teilte mit, dass man dem Vorschlag zustimme und den Antrag somit nicht weiter aufrechterhalte.

Ortsvorsteher Markmann hielt folgendes fest:

Die CDU Baiertal hält ihrem Antrag nicht aufrecht.

Der Ortschaftsrat Baiertal bittet die Verwaltung bis zum 31.05.19 bei allen Kernzeitanmeldungen der 1. bis 3. Klassen nochmal eine Abfrage zu starten, mit dem Hinweis auf eine mögliche Betreuungszeit bis 16.30 Uhr bei einer Anmeldung ab 8 Kindern.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

6 Nutzung des Parkplatzes der Ortsverwaltung Baiertal

Ortsvorsteher Markmann führte ein, dass Entscheidungen zur Einrichtung des Bürgerhauses und somit auch des dazugehörigen Parkplatzes dem Ortschaftsrat obliegt. Der Parkplatz sei viel genutzt und hier auch wichtig, da sonst der Betrieb des Bürgerbüros hier nicht möglich sei. Bisher habe man schon Anfragen aus der Nachbarschaft, von Vereinen und umliegenden Geschäften gehabt, für diese Ausnahmegenehmigungen zum Parken zu erteilen, was bisher auch immer abgelehnt wurde und letztendlich die Parkdauer so eingeführt wurde, wie sie derzeit sei. Nun habe aktuell ein Nutzer des Bürgerhauses angefragt, ob eine Ausstellung einer Sonderparkerlaubnis möglich sei, obwohl dieser im Vorfeld entsprechend über die Parkverhältnisse informiert und die Räumlichkeiten denn noch nutzen wollte. In der letzten nichtöffentlichen Sitzung (da Namen genannt wurden) hat der Ortschaftsrat bereits über den Sachverhalt beraten um heute darüber zu beschließen.

Er bat weiter hier dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und dabei zu bleiben hier keine Sonderparkerlaubnisse auszustellen. Die Anregung von Ortschaftsrätin Kammer in der letzten Sitzung hier analog zur Tafel in Wiesloch Sonderparkerlaubnisse auszustellen sei hier nicht anwendbar, da es sich bei dem Verein nicht um ehrenamtliche Tätigkeiten handle, sondern er damit Geld verdiene.

Ortschaftsrätin Kammer merkte an, sich hier nochmals weiter erkundigt zu haben und jedoch auch nicht viele Möglichkeiten sehe, lediglich die Regelung über den Parkausweis mit Schwerbehinderung, welcher hier genutzt werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde die Abstimmung vorgenommen.

*Der Ortschaftsrat Baiertal folgt dem Vorschlag der Verwaltung derzeit keine Änderung (Ausstellung von Sonderparkerlaubnissen) in der Nutzung des Parkplatzes der Ortsverwaltung Baiertal vorzunehmen.
Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 04.06.2019

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Jochen Filsinger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Bertram Schäfer
Urkundsperson